



Der neue Vorsitzender des Pfarrgemeinderats Christian Jakob, der ehemalige Vorsitzende Johannes Kurte und Pastor Andreas Schottek (v. l.). | © FOTO: VIKTORIA BARTSCH

Abschied nach 36 Jahren

Johannes Kurte gibt Pfarrgemeindegarbeit auf

Borchen-Etteln. Nach insgesamt 36 Jahren legt Johannes Kurte sein Ehrenamt im Pfarrgemeinderat nieder. Anlässlich seiner Verabschiedung gab es am vergangenen Sonntag einen Gottesdienst mit anschließendem Empfang im Pfarrheim. Doch Johannes Kurte bleibt auch weiterhin in der Gemeinde aktiv: Er kümmert sich künftig um die Lucia Kapelle.

Bereits mit 20 Jahren ließ sich Johannes Kurte in den Pfarrgemeinderat in Etteln wählen. Nun hat der 56-Jährige sich dazu entschieden, sein Ehrenamt niederzulegen. Die Entscheidung dazu fiel ihm nicht leicht, zumal er die letzten 24 Jahre Vorsitzender des Pfarrgemeinderats war. "Ich habe schon seit einiger Zeit mit dem Gedanken gespielt. Mir war aber wichtig, dass ich das Gefühl habe, die Gemeinde in gute Hände zu geben." Und das hat er jetzt. Sein Nachfolger Christian Jakob übernimmt das Amt des Vorsitzenden für die kommenden vier Jahre. "Das sind schon große Schuhe, die Johannes Kurte hinterlässt", gibt der Grundschullehrer zu. Beiden ist wichtig, dass der Glaube vor Ort lebendig bleibt.

Viel hat Johannes Kurte in all den Jahren miterlebt. Zum Beispiel wie Franz-Josef Bode zum Weihbischof Paderborn geweiht wurde oder als Schwester Birgit Henning dem Franziskaner Orden in Salzkotten beitrug. "Das waren schon prägende Ereignisse." Auch 1997 bei der Gründung des Pastoralverbundes Borchen war er dabei. "Nach anfänglichen Bedenken hat die gemeinsame Arbeit viel Spaß gemacht", so der Heilpädagoge.

Der Austausch und das Miteinander waren ihm schon immer wichtig. Das zeigt sich auch bei seiner Arbeit als Leiter der "Jugendwohngemeinschaft Vincenz-Haus" in Paderborn. Hier kümmert er sich um zwanzig männliche Jugendliche, die Probleme in ihrem Elternhaus haben. Zudem befindet sich in Etteln der dazugehörige Vincenz-Hof: Eine

Wohngemeinschaft, in der drei junge Erwachsene zusammenleben. Einmal in der Woche besuchen die Jugendlichen den Gottesdienst in Etteln und werden als Teil der Gemeinde wahrgenommen. Nur ein Ergebnis von Johannes Kurtes jahrelangem Engagement.

Neben Mitgliedern der Kirchengemeinde kamen auch Jugendliche und Mitarbeiter vom Vincenz-Haus sowie Freunde und Verwandte zur Verabschiedung ins Pfarrheim. Insgesamt hat die Kirchengemeinde "Simon und Judas Thaddäus" in Etteln rund 1.500 Mitglieder.

Einer, der das Engagement von Johannes Kurte von Anbeginn miterlebt hat, ist Fritz Lohmann: "Wir bedauern sehr, dass er geht. Er hat sich Jahrzehnte für Jung und Alt in der Gemeinde eingesetzt", so der 90-Jährige. Auch Pastor Andreas Schottek bedauert seinen Abschied. "Es ist ein Segen für Etteln, jemanden wie ihn in der Gemeinde zu haben. Doch es muss auch jungen Menschen die Gelegenheit gegeben werden, solche Posten zu besetzen", erklärt der Geistliche.

Für Johannes Kurte ist die Arbeit und das Ehrenamt Ausdruck seines Glaubens. Ob er traurig sei zu gehen? "Da ist momentan viel Neugierde auf das, was kommt." Er wird auch weiterhin seinen Glauben in der Gemeinde leben und aktiv sein: In Zukunft wird Johannes Kurte sich um die Lucia Kapelle in Etteln kümmern.

NW vom 18.02.2014

